

Für eine Zukunft mit BÄUMEN

Für mehr als 500 Unternehmen und Einrichtungen – von der Deutschen Bahn bis zum „Goldenen Adler“ im Schwarzwald – gilt es als Auszeichnung, diesem Verein anzugehören, dessen Name mehr als ein Symbol ist. Die Mitglieder haben erkannt, diese Erde braucht Hilfe, und dafür setzen sich alle ein. Was 1984 mit drei Mitarbeitern in einem ausrangierten Hamburger Schulgebäude begann, ist heute die größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

„Als wir angefangen haben, gab es noch nicht einmal ein Bundesumweltministerium“, erinnert sich Prof. Dr. Maximilian Gege (65), Gründungsmitglied und Vorsitzender von B.A.U.M. e.V., dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management. Der Arbeitskreis macht sich dafür stark, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Chancen des Umweltschutzes und nachhaltiges Wirtschaften zu sensibilisieren und bei der Umsetzung zu unterstützen.

Energisch in eine nachhaltige Zukunft

Das 25-jährige Jubiläum fand im Rathaus und der Handwerkskammer Hamburg statt unter großer Beteiligung zahlreicher einflussreicher Persönlichkeiten wie auch umweltbewusster Bürger unter dem Motto „Energisch in eine nachhaltige Zukunft!“. Klimawandel und Energie sind für Unternehmen eine große Herausforderung, aber gleichzeitig auch eine Kostenbelastung. Auf der B.A.U.M. - Jahrestagung diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kirche und Gesellschaft mögliche Alternativen und Wege ins postfossile Zeitalter (Nutzung nachwachsender erneuerbarer Energien statt Ausbeutung der endlichen fossilen Ressourcen, wie Erdöl, Erdgas und Kohle).

Fürst Albert II. von Monaco bekam in diesem Jahr den „Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreis“, der seit 2004 an bekannte Persönlichkeiten – darunter auch Sportler und Künstler (Peter Maffay, Reinhold Messner, Rüdiger Nehberg, Dr. Michael Otto und Michael Stüch) – vergeben wird. Preisträger sind Menschen, die sich auf herausragende Weise für den internationalen Natur- und Umweltschutz oder im sozialen Bereich eingebracht haben. Inzwi-

schen gilt dieser Preis als prestigeträchtigste und menschlichste europäische Auszeichnung. Fürst Albert wurde für seinen langjährigen und engagierten Einsatz für die Erforschung des Klimawandels, die Biodiversität (biologisches Gleichgewicht) und eine nachhaltige Wasserversorgung ausgezeichnet.

Durch seine „Fondation Prince Albert II. de Monaco“ fördert das monegasische Staatsoberhaupt zahlreiche Umweltprojekte. So nahm er 2006 an einer Nordpolexpedition teil, die anlässlich des 100. Jahrestages der Arktisexpedition seines Urgroßvaters Fürst Albert I. organisiert wurde. Im Januar 2009 wies er bei einer erneuten Antarktisexpedition auf die Gefahren der globalen Erwärmung und die Bedeutung des Madrider Umweltschutzprotokolls zum Antarktisvertrag hin. Er ist das erste amtierende Staatsoberhaupt, das den Nordpol betreten hat. Weitere Preise werden in jedem Jahr an Vertreter von Großunternehmen, kleinen und mittelständischen Unternehmen, Institutionen, Medien und Wissenschaftler verliehen. B.A.U.M. ist es gemeinsam mit erdverbundenen, verantwortungsvollen Menschen wie Professor Dr. Maximilian Gege gelungen, Weichen zu stellen, dass der Planet Erde nicht auf einen Abgrund zusteuert, sondern gute Chancen hat, auch nachfolgenden Generationen blühende Wiesen, klares Wasser und reine Luft zu bieten.

Maria Köllner, Fürst Albert II. von Monaco und Prof. Maximilian Gege bei der B.A.U.M. Preisverleihung 2009



B.A.U.M. - UMWELTPREISE 2009:

Internationaler B.A.U.M.-Sonderpreis
Prinz Albert II. von Monaco

Großunternehmen

Franz Fehrenbach *Bild 6
Robert Bosch GmbH

Mittelständische Unternehmen

Dr. Stephan Hering-Hagenbeck *Bild 5
Tierpark Hagenbeck Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Harald Oelschlegel *Bild 3
DATEV eG

Stephan Bode *Bild 4
Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & CO. KG

Friedhelm Hinsenhofen *Bild 1
LR Facility Services GmbH

Verbände

Hubert Weinzierl *Bild 8
Präsident des Deutschen Naturschutzringes (DNR)
Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden

Medien

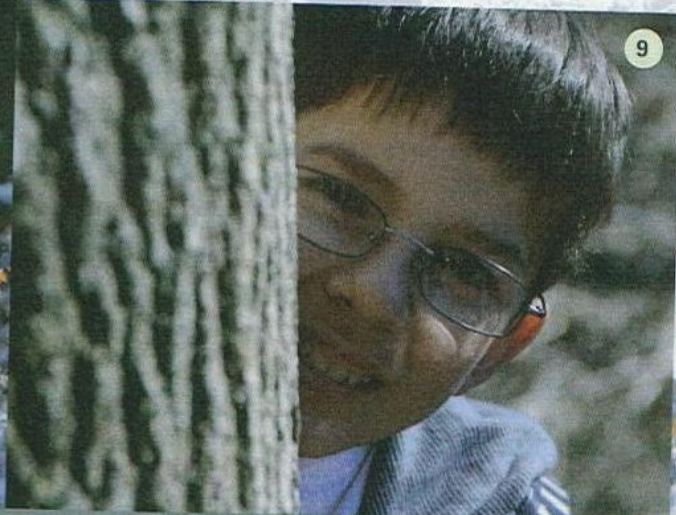
Carl-A. Fechner *Bild 2
fechnerMEDIA GmbH

Wissenschaft

Prof. Dr. Michael von Hauff *Bild 7
Technische Universität Kaiserslautern

Jugend

Felix Finkbeiner *Bild 9
Initiative Plant-for-the-Planet



B.A.U.M.
Bundesdeutscher Arbeitskreis
für Umweltbewusstes
Management e.V.